

Die Tochter: *Maria Rosalia Tárrega Rizo*

„¡Marieta! Mazurka para guitarra“

Lebendes Denkmal

Tárregas Bekanntheit und Verehrung ist auch heute noch in *Castellón* zu spüren. Auf die Frage „*Entschuldigung, können Sie mir sagen, wo es hier eine Statue eines Gitarristen gibt?*“ bekommt man sowohl von älteren einheimischen Spaziergängern als auch von jüngeren Mitarbeitern der Stadtreinigung gleichermaßen die Antwort: „*Sie meinen Francisco Tárrega! Seine Statue steht da drüben im Park Ribalta!*“ Und stolz wird noch hinzugefügt: „*Tárrega ist der beste Gitarrist auf der ganzen Welt!*“

Im Januar 1961 wird *Francisco Tárrega Eixea* auf dem „*Cementerio Principal*“ in *Castellón* von seiner Grabstätte in ein Mausoleum umgebettet. Im darauf folgenden Jahr stirbt seine Tochter *Marieta*. Auch sie wird auf dem alten Friedhof begraben. In einer Grabnische ruht sie ihrem Vater gegenüber. Durch seine Berühmtheit und Verehrung erlangt ebenfalls *Marieta* schon zu ihren Lebzeiten Kultstatus. Sie tritt vor allem als Überlieferin des geistigen Erbes des *Maestros* in Erscheinung. Nur selten werden ihre eigenen Leistungen zum Beispiel als Instrumentallehrerin geehrt. 1962 ruft *José Rico de Estasen* sie und das musikalische Erbe *Tárregas* mit einem Artikel in der „*A.B.C. Madrid*“ in Erinnerung:

„*Sie wurde am 13. September 1885 in Barcelona geboren und dort in der Kathedrale getauft. Es war eine Dame mit ausgeprägter künstlerischer Veranlagung. Aufgrund ihrer Ausbildung, der ihr auferlegten*